

Barbara Malburg-Graf, Frank Ulmer und Ortwin Renn

Strategien zur Erreichung des 30-Hektar-Ziels

– Methodik und Ergebnisse einer Evaluation der Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung –

Die Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr liegt in Deutschland nach wie vor auf einem Niveau von etwa 100 Hektar pro Tag. Sie gehört damit zu den persistenten Umweltproblemen, bei denen eine Trendwende nicht in Sicht ist. Ist das Nachhaltigkeitsziel „30 Hektar“ der Bundesregierung bis 2020 erreichbar? Welche Steuerungsmöglichkeiten gibt es, und welche Strategien sind zur Zielerreichung erforderlich?

Zusammenfassung

Die Reduktion des Flächenverbrauchs in Deutschland ist Gegenstand des Ziel-30-ha der Bundesregierung. Das Ziel der hier vorgestellten Untersuchung war die Evaluation der bisherigen Kommunikations- und Umsetzungsstrategie dieses Nachhaltigkeitsziels und der vom Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlichten Handlungsempfehlungen. Das Untersuchungskonzept umfasste Desk Research, Online-Befragung und Experten-Workshops. Damit sollte eine möglichst vielseitige und gut abgesicherte Bewertung des Zielerreichungsgrads der bisherigen Strategie und der Umsetzbarkeit empfohlener Maßnahmen sichergestellt werden. Der Entwicklungs- und Dialogfunktion von Evaluationen im politischen Prozess wurde bei der Untersuchung ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Die Methode Gruppen-Delphi und die Konzeption des Abschluss-Workshops ermöglichten es, die zurzeit konsensfähigen und konkretisierbaren Lösungsansätze im gemeinsamen Fachdialog ausfindig zu machen. Vor allem positiv bewertet wurden dabei die Strategie der Flächenkreislaufwirtschaft und Konzepte des kommunalen Flächenmanagements. Bezüglich ökonomischer Steuerungsinstrumente konnte eine ausgeprägte Skepsis hinsichtlich ihrer politischen Umsetzbarkeit festgestellt werden.

Summary

The reduction of land use for settlement and transport has been a major objective of the Federal Government of Germany. This objective has been comprised in the requirement to limit land use by setting a standard of a maximum of 30 ha per day conversion rate. The main task of the investigation described in this paper was the evaluation of the communication and implementation strategy carried out so far. The second task was to specify and evaluate the recommendations of the Council for Sustainable Development on how to achieve the 30 ha conversion rate per day. Desk research, an internet survey and several workshops with experts provided a design that promised a broad and reliable assessment and evaluation of the management options leading towards the newly proposed standard. Most of the evaluation was done in intensive dialogue processes. One of the methods used was the group Delphi, an instrument for calibrating and validating expert judgements on issues that require (factual) knowledge and judgemental qualities. In addition to two group delphis the research team conducted an interactive workshop producing consensual judgements about all proposed measures on the three criteria: effectiveness, political feasibility and public acceptance. The strategy of circular flow land use management (Flächenkreislaufwirtschaft) and systematic management concepts on a local planning level were rated as the two most promising problem-solving approaches (on all three criteria). The experts were more sceptical with respect to economic measure including land use certificates and pure communication means.

Dr. Barbara Malburg-Graf ist Dozentin am Institut für Geographie der Universität Stuttgart mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Flächenmanagement und Bodenschutz (E-Mail: malburg@geographie.uni-stuttgart.de). Dipl.-Geogr. Frank Ulmer ist Projektleiter bei DIALOGIK Stuttgart sowie freiberuflicher Kommunikationsberater in den Bereichen Risiko- und Nachhaltigkeitsforschung (E-Mail: ulmer@kommunikationsbuero.com). Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn ist Geschäftsführer von DIALOGIK Stuttgart sowie Inhaber des Lehrstuhls für Umwelt- und Techniksoziologie am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften (E-Mail: ortwin.renn@sowi.uni-stuttgart.de).